

überdeckt, liegt die als Beobachtungsort dienende Veranda im ersten Stocke, etwa  $4.8\text{ m}$  über dem Boden (vgl. Skizze in Fig. 1).

Das über die gestrichelte Linie vorragende Segment ist nicht mehr überdeckt. Der mit  $(Z)$  bezeichnete Punkt ist Standort eines Tischchens, auf dem die Leitfähigkeitsmessungen mit dem Elster-Geitel'schen Apparate ausgeführt wurden;  $(F)$

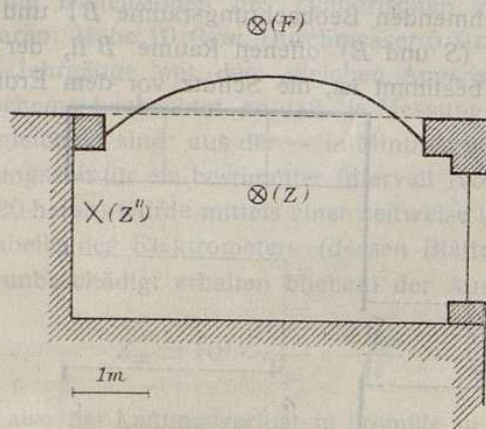


Fig. 1.

bezeichnet die Stelle, an welche das Elektrometer zur Ermittlung der Feldstärke verschoben wurde (vgl. p. 1005);  $(Z'')$  die Stelle, an welcher Registrierungen der Leitfähigkeit zeitweise vorgenommen wurden.

b) Die Seewarte wurde aus ökonomischen Gründen — um die Baukosten herabzumindern, ohne allzu beschränkte, den Messungen hinderliche Dimensionen zu erhalten — als Zubau zu einer Boots- und Badehütte aufgeführt. Die Plan-skizze Fig. 2 zeigt den Grundriß der ganzen, durchwegs aus Holz erbauten Hütte, die von einem auf Piloten ruhenden Rost getragen wird und mit Schindeln gedeckt ist. Die Entfernung vom Ufer beträgt rund  $10\text{ m}$ , die Wassertiefe ist an zwei Stellen der Skizze angegeben. Das Ufer selbst begrenzt eine schwach ansteigende Wiese, auf der nur wenige junge Bäume stehen.

Die stark ausgezogenen Linien der Skizze bezeichnen bis zum Dache reichende geschlossene Bretterwände (mit